

FOTOESSAY

Mut zur Erinnerungslücke

Mit digitalen Manipulationen des Fotoarchivs seiner Familie erzählt **Simon Lehner** von kindlicher Verwundbarkeit und männlicher Identitätssuche.

KURATIERUNG: Valerie Loudon

Die multimedialen Arbeiten von Simon Lehner haben allesamt einen autobiografischen Kern. Als Ausgangspunkt seiner Kunst wählt der 1996 geborene Welser das fotografische Archiv seiner Familie, aus dem er mithilfe digitaler Prozesse bildbasierte Skulpturen, Fotografien und dreidimensionale Animationsvideos generiert.

Die grundlegenden Themen, die sich durch all seine Werkserien ziehen, sind kindliche Verwundbarkeit, Einsamkeit, häusliche Gewalt sowie die Suche nach der männlichen Identität.

Viele der Bildelemente stammen aus dem privaten Familienfotoalbum von Lehnerts Mutter. Sie werden mittels Rechenmodellen, Bildbearbeitungsprogrammen und verschiedenen digitalen Manipulationen verfremdet und somit zu neuen Bildkompositionen uminterpretiert. Was Lehner damit schafft, sind ins Jetzt transformierte Kindheitserinnerungen, oftmals lebendige Wandbilder, die mehr an Malerei als an Fotografie erinnern.

Spannend dabei ist, dass durch diesen Prozess der digitalen Veränderung stets auch kleine Lücken entstehen. Lücken, die auch Lehnerts verblasste Erinnerungen widerspiegeln und damit gleichzeitig Platz für Neuinterpretationen schaffen.

Neben alten Röhrenbildschirmen, Tankstellen oder Höhlen taucht in sämtlichen Arbeiten immer wieder der gleiche Knabe auf. Es ist Lehnerts »Erinnerungs-Ich«, wie er es selbst bezeichnet. So werden wir zu gefesselten Beobachtern von Lehnerts eigener Verwundbarkeit und seiner eigenen Verortung.

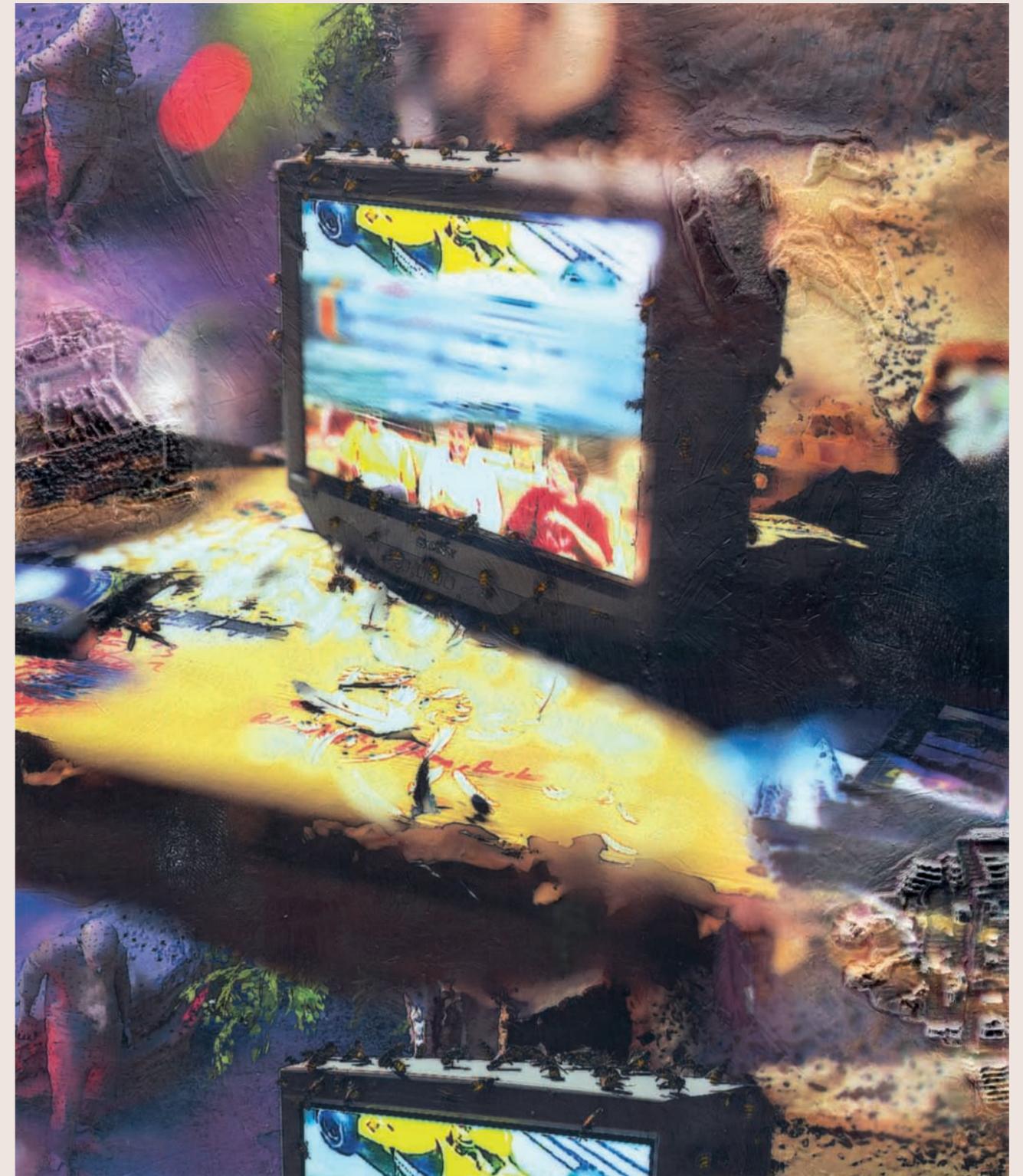
Neben Gruppen- und Einzelausstellungen wurden Simon Lehnerts Arbeiten mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet, wie zum Beispiel dem FOAM Talent 2021 und dem Ö1 Talentfund Winner 2021. •

Simon Lehner

Geb. 1996 in Wels, lebt und arbeitet in Wien. Studium Fotografie und Zeitbasierte Medien an der Universität für angewandte Kunst Wien. www.simon-lehner.com

Ausstellungstipp:

I'm a liar, but a good one
KOENIG2 by_robbygreif
Bis 31. Juli 2021
Margaretenstraße 5
1040 Wien



DEMON DAYZ & FEEL GOOD INC.

2005–2021 acrylic on unique foam plate – lens-based CNC Painting, 200×170×10 cm



BOY III

2018 pigment print on Hahnemühle Ultra Smooth 50x40 cm or 90x72 cm mounted on Alu-Dibond, framed



FATHER

Archive material 3D scan/rendering with incorporated archive images (early stage), 2005–2018, C-Print 50x40 cm or 90x72 cm



SONS & CRITICS

2005–2021, acrylic on unique rigid foam plate, lens-based generated CNC Robot painting, 200×240×10 cm



VIDEOSTILL FROM ARCHIVE MATERIAL SELFPORTRAIT

2005–2020 3D animation video, loop